

Vorläufige Regeln für die Zuteilung von Objektkennungsästen für Netzbetreiber und Diensteanbieter

veröffentlicht im
Amtsblatt der Regulierungsbehörde
für Telekommunikation und Post
Nr.22 vom 01.12.99
Vfg 149/1999

1. Nummernart

Gegenstand dieser Regeln ist die Zuteilung von Objektkennungsästen für Netzbetreiber und Diensteanbieter (OKA-ND).

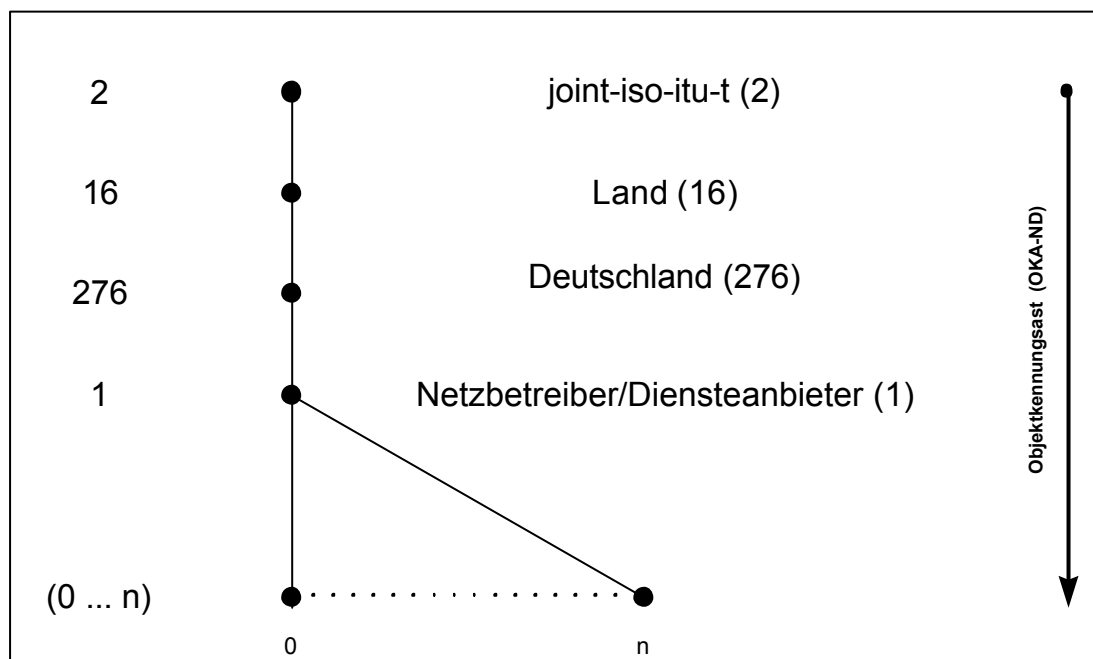
OKA-ND werden durch Objektkennungen gemäß der Empfehlung X.660 der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) gekennzeichnet. Sie werden benötigt, um zuteilungsnehmerspezifische Objektkennungen abzuleiten. Diese dienen der Identifizierung von Objekten in Protokollen, die in Telekommunikationsnetzen für den Informationsaustausch verwendet werden.

OKA-ND haben internationale Gültigkeit und Bedeutung.

2. Nummernraum

OKA-ND beginnen mit der Ziffernfolge 2-16-276-1. Dabei steht "2" für die Wurzelinstanz "joint-iso-itu-t", "16" für "Land", "276" für "Deutschland" (Landeskennzahlen gemäß ISO 3166) und "1" für "Netzbetreiber / Diensteanbieter". An die Ziffernfolge 0-2-276-1 schließt sich ein Wert "x" an, der den Netzbetreiber oder den Diensteanbieter identifiziert.

OKA-ND sind somit wie folgt strukturiert:



Aus einem OKA-ND können vom Antragsteller durch das Anhängen weiterer Werte Verzweigungen für verschiedene Anwendungsgebiete abgeleitet werden.

3. Zuteilungsgrundlage

OKA-ND sind Nummern im Sinne des § 3 Nr. 10 des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vom 25.07.1996 (BGBl. I S.1120). Die Zuteilung eines OKA-ND erfolgt auf Grund des § 43 TKG nach diesen Regeln.

Die Zuteilung eines OKA-ND begründet ein durch das TKG und diese Zuteilungsregeln beschränktes Nutzungsrecht.

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen kann Änderungen dieser Regeln vornehmen, wenn sich dies als erforderlich erweist.

4. Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind Netzbetreiber und Diensteanbieter, die einen OKA-ND für Anwendungen gemäß Abschnitt 1 benötigen.

5. Antragsverfahren

5.1 Einreichungsadresse und Antragsform

Ein Antrag auf Zuteilung eines OKA-ND kann gestellt werden bei der

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Referat Nummernverwaltung
Canisiusstr. 21
55122 Mainz

bzw.

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Referat Nummernverwaltung
Postfach 8001
55003 Mainz

Für die Antragstellung ist das Antragsformular (Anlage) zu verwenden.

Ein Antrag mittels Telefax (06131) 18-5637 ist zulässig.

Die persönliche Abgabe eines Antrags bei der Nummernverwaltung der Bundesnetzagentur ist an Arbeitstagen von montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr möglich.

Ein Antrag kann frühestens 180 Kalendertage vor dem Datum gestellt werden, zu dem die Zuteilung wirksam werden soll.

5.2 Bearbeitung der Anträge

Die Bearbeitung der Anträge richtet sich nach der Reihenfolge ihres Eingangs. Maßgeblich ist der Zeitpunkt, zu dem der Antrag vollständig vorliegt. Einem Antragsteller wird grundsätzlich nur ein OKA -ND zugeteilt. OKA -ND werden in sequentieller Reihenfolge zugeteilt. Ein Anspruch auf einen bestimmten OKA-ND besteht nicht.

5.3 Bearbeitungsfrist

Die Entscheidung über die Zuteilung eines OKA-ND erfolgt in der Regel innerhalb von 7 Kalendertagen nach Eingang des Antrages.

5.4 Wirksamwerden der Zuteilung

Der Antragsteller kann im Antrag angeben, zu welchem Datum die Zuteilung wirksam werden soll. Soweit möglich und zulässig wird dem entsprochen.

6. Auflagen

6.1 Verwendung des OKA-ND

- a) Der Antragsteller muss den OKA-ND innerhalb einer Frist von 180 Kalendertagen nach Wirksamwerden der Zuteilung nutzen.
- b) Der Antragsteller darf den ihm zugeteilten OKA-ND nur für Anwendungen im Sinne von Abschnitt 1 nutzen.
- c) Der Antragsteller darf das Nutzungsrecht an dem ihm zugeteilten OKA-ND und auch Unterbereiche des zugeteilten OKA-ND nicht rechtsgeschäftlich an Dritte übertragen.
- d) Wenn
 - es zu einer Firmenübernahme oder einer Rechtsnachfolge kommt,
 - ein OKA-ND auf ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 15 Aktiengesetz übertragen werden soll,
 - ein OKA-ND von einer natürlichen Person auf eine juristische Person, an der die natürliche Person beteiligt ist, übertragen werden soll oder
 - der Antragsteller verstirbt und ein Erbe den OKA-ND weiter nutzen will,

muss bei der Bundesnetzagentur unter Vorlage entsprechender Nachweise (z.B. Handelsregistrauszug oder Gesellschaftervertrag) schriftlich eine Änderung des Zuteilungsbescheides beantragt werden.

6.2 Rückgabepflichten

- a) Der Antragsteller muss den OKA-ND umgehend zurückgeben, wenn er diesen nicht mehr benötigt und keine Implementierung des Antragstellers in z.B. Protokollen erfolgte. Der Antragsteller muss der Bundesnetzagentur bei einer Rückgabe mitteilen, ob der OKA-ND bereits genutzt war.
- b) Ist der Antragsteller eine juristische Person und wird diese aufgelöst, ohne dass es eine Rechtsnachfolge gibt, muss derjenige, der die Auflösung durchführt, den OKA-ND zurückgeben. Ist der Antragsteller eine natürliche Person und verstirbt diese, ohne dass ein Erbe den OKA-ND weiter nutzen will, muss der OKA-ND vom Erbnehmer bzw. vom Nachlaßverwalter zurückgegeben werden.

6.3 Informationspflichten

- a) Der Antragsteller muss die Bundesnetzagentur umgehend und unaufgefordert informieren, wenn sich sein Name oder seine Anschrift geändert hat.
- b) Der Antragsteller muss der Bundesnetzagentur auf Anforderung Informationen zur Nutzung des OKA-ND übersenden.

7. Widerruf

Die Zuteilung eines OKA-ND kann von der Bundesnetzagentur widerrufen werden,

- a) wenn der Antragsteller gegen diese Zuteilungsregeln verstößt,
- b) wenn der Antragsteller seine Gebührenschuld nach Abschnitt 11 schuldig bleibt oder
- c) bei Durchführung einer den OKA-ND betreffenden Änderung nach § 43 Abs. 4 TKG.

Die Bundesnetzagentur führt vor einem beabsichtigten Widerruf eine Anhörung durch.

Hinweis: Nach § 48 Verwaltungsverfahrensgesetz kann eine Zuteilung, die auf Grund unrichtiger Angaben erfolgte, zurückgenommen werden.

8. Erlöschen einer Zuteilung

Die Zuteilung eines OKA-ND erlischt

- a) bei Rückgabe gemäß Abschnitt 6.2,
- b) bei Widerruf gemäß Abschnitt 7
- c) wenn der Antragsteller nicht unter der von ihm angegebenen Anschrift erreichbar ist und unterstellt werden muss, dass einer Auflage nach Abschnitt 6.1 d), 6.2 b) oder 6.3 a) nicht entsprochen wurde (Unerreichbarkeit).

Im Fall c) stellt die Bundesnetzagentur die Unerreichbarkeit 14 Kalendertage nach dem letzten Versuch, den Antragsteller zu erreichen, fest.

9. Wiederverwendung freigewordener OKA-ND

Durch Rückgabe, Änderungen oder Widerruf freigewordener OKA -ND werden von der Bundesnetzagentur in der Regel frühestens nach einem Jahr wieder neu zugeteilt. OKA -ND, die bereits genutzt waren, werden nicht wiederverwendet.

10. Veröffentlichungen

Die Bundesnetzagentur erstellt ein Verzeichnis der zugeteilten OKA-ND. Das Verzeichnis wird im Internet unter www.bnetza.de veröffentlicht.

11. Gebühren

Die Entscheidung über die Zuteilung eines OKA-ND erfolgt gegen Gebühr. Grundlage für die Erhebung einer Gebühr ist eine Rechtsverordnung gemäß § 43 Abs. 3 TKG.

Die Gebührenfestsetzung kann in einem gesonderten Bescheid ergehen.

Anlage: Antragsformular

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Referat Nummernverwaltung
Postfach 8001
55003 Mainz

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers/Bevollmächtigten

7